Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08950470

Kreis Meißen

Gemeinde Radebeul, Stadt

Anschrift Zillerstraße 6

Gem. * Fl-stck. * Flur Kötzschenbroda * 2633

Kurzcharakteristik

Villa mit angebautem Nebengebäude und Einfriedung; für Radebeul typischer landhausartige Bau mit Anklängen an den Schweizerhausstil (weite Dachüberstände und Holzzierrat), zweigeschossiger Mittelrisalit zur Straße, baugeschichtlich und ortsentwicklungsgeschichtlich bedeutend

Denkmaltext

Die Zillerstraße 6 in Radebeul ist eine kleinere eingeschossige landhausartige Villa mit Drempel, flach geneigtem Satteldach und Sparrengiebeln in den Seitenansichten. An der Rückseite ein langgestreckter Seitenflügel mit Satteldach und wesentlich niedrigerer Geschoss- und Firsthöhe. Die Hauptansicht mit der Traufseite zur Straße und einem zweigeschossigen Mittelrisalit mit Sparrengiebel, vor dem Risalit eine offene Holzveranda mit Treppe zum Garten. Ein Putzbau mit Gesimsgliederung, die Fenstereinfassungen in Sandstein, Schieferdach. Der Entwurf durch Baumeister Moritz Ziller, der Prüfvermerk der Amtshauptmannschaft am 17. Jan. 1873. Die Baurevision am 1. Aug. 1873 (aus Denkmaltopographie Stadt Radebeul 2007).

Die Denkmaleigenschaft des 1873 errichteten Gebäude ergibt sich aus der baugeschichtlichen und stadtentwicklungsgeschichtlichen Bedeutung. Das anderthalbgeschossige Bauwerk mit erhöhtem Mittelteil ist ein charakteristisches Beispiel für die während der Erbauuungszeit vorherrschende Stilrichtung des Historismus, der durch das Nachahmen vergangener Stilepochen, wie Renaissance, Barock usw. gekennzeichnet war. So finden sich an dem hier zu beurteilenden Objekt Gestaltungselement der Renaissance, wie die Eckbetonungen und die ädikulartig hervortretenden Fensterrahmungen. Hinzu treten Motive des Schweizerhausstil, einer Spielart des Historismus. Dazu gehören die weiten Dachüberstände und das Holzzierwerk als Laubsägearbeiten.
Ein weiterer Aspekt der Denkmaleigenschaft ist die stadtentwicklungsgeschichtliche Bedeutung. Die Zillerstraße 6 dokumentiert die Entwicklung Radebeuls von einer Landschaft mit Weinbergen, Winzereien und einzelnen, verstreut liegenden Dörfern zu einem mittels gitternetzartigem Straßensystem verbundenen Ort, der zunehmend vorstädtische Züger annahme, wobei er zumeist mit freistehenden, landhausartigen Gebäuden bebaut wurde.
Dabei ergibt sich das öffentliche Erhaltungsinteresse aus dem Gewicht der genannten Schutzgründe, dem exemplarischen Wert für die Architekturrichtung des Historismus und dem authentischen Zustand des Anwesens.

LfD/2016, Michael Müller

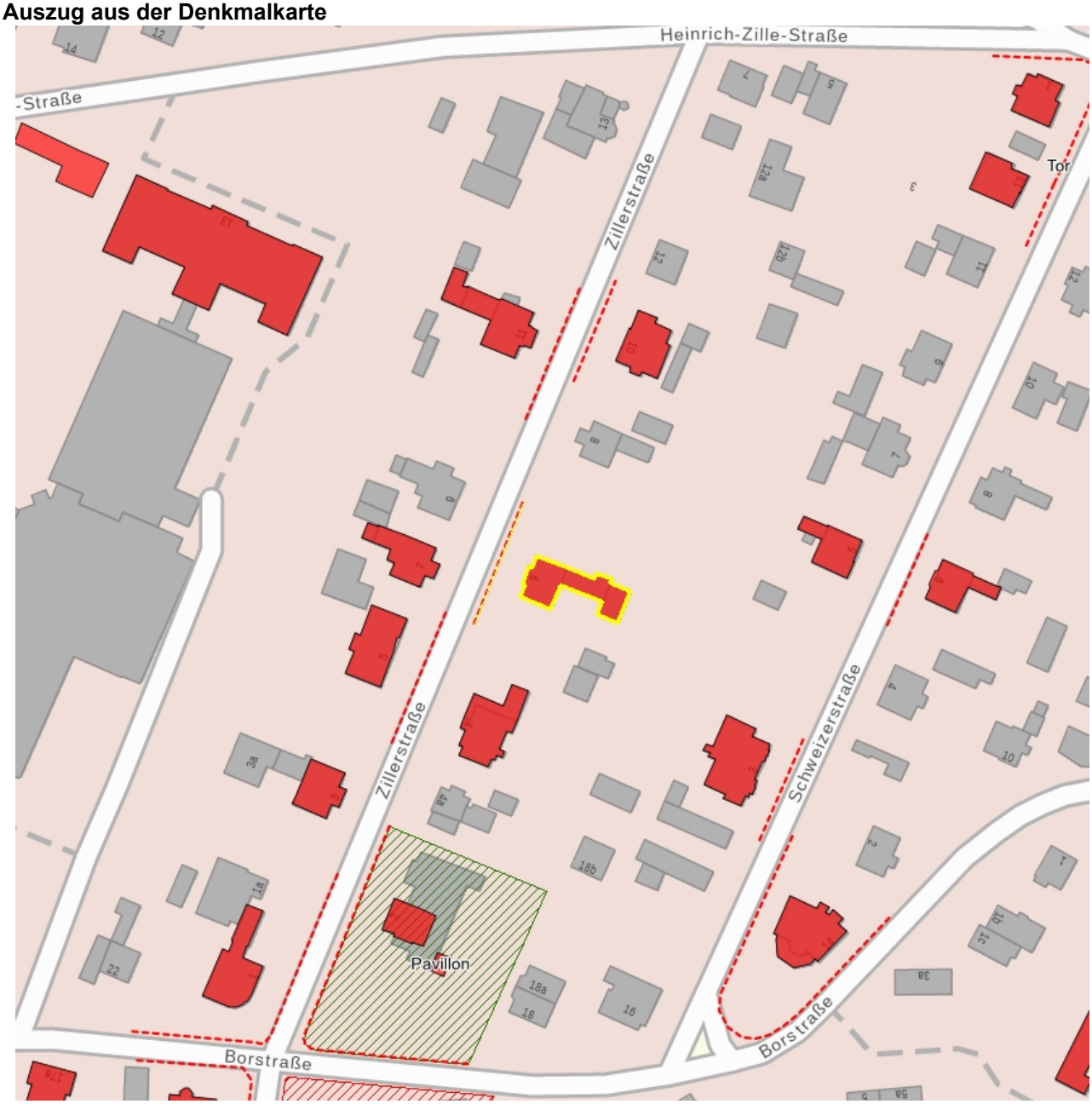
Datierung 1873 (Villa)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 08950470 B**
Aufnahmejahr	2006
Fotograf	Pinkwart, Ralf-Peter
Beschreibung	Villa mit Einfriedung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.